

Privatklinik Hoch-Rum  
Sanatorium d. Kreuzschwestern  
Schwester Leonis  
Hr. Mag. Witting Martin  
Lärchenstraße 41  
6063 Rum

*Ihr Schr. vom:*  
*Ihr Zeichen:*  
*Unsere Geschäftszahl:*  
**671/1-AL-2009 /109585**  
*Sachbearbeiter:*  
**Brigitta Rühr**  
*Telefon:* **0512/ 24511-111**  
*Datum:* **20.01.2009**

**Betreff:** Errichtung des Hubschrauberlandeplatzes nördlich des Sanatoriums

Sehr geehrte Schwester Leonis!  
Sehr geehrter Herr Mag. Witting!

Am Montag, den 19. Jänner 2009 fand eine Infrastrukturausschusssitzung zum Thema „Hubschrauberlandeplatz“ statt.

Der Infrastrukturausschuss fasste den Beschluss, dem Sanatorium Hoch-Rum seine Bedenken in Form eines Schreibens mitzuteilen. Die offizielle Stellungnahme seitens der Gemeinde wird erst nach Vorliegen sämtlicher für die Entscheidung notwendiger Informationen und Unterlagen sowie nach Aufforderung durch die zuständige Behörde abgegeben.

Aus den nachfolgenden Gründen steht der Infrastrukturausschuss der Errichtung des Hubschrauberlandeplatzes negativ gegenüber:

1. Der Infrastrukturausschuss befürchtet, dass es durch den Betrieb des Hubschrauberlandeplatzes zu einer unzumutbaren Lärmbelästigung der betroffenen Wohnbevölkerung im Bereich von Hoch-Rum kommen wird. Auch die von Ihnen aufgezeigte Darstellung hinsichtlich der Lärmsituation konnte diese Bedenken nicht aus dem Weg räumen. So fordert der Infrastrukturausschuss, dass ein Demonstrationsflug mit einem gängigen Hubschraubermodell durchgeführt wird und dabei entsprechende Lärmmessungen durch einen dazu befugten, unabhängigen und gerichtlich beeideten Sachverständigen durchführen zu lassen. Zu diesem Demonstrationsflug müssen auch sämtliche betroffene Anrainer zeitgerecht eingeladen werden.
2. Hinsichtlich der Frage der Umweltverträglichkeitsprüfung fordert der Infrastrukturausschuss das Sanatorium hiermit auf, dass eine „freiwillige Umweltverträglichkeitsprüfung“ durchgeführt wird, dies z. B. durch zusätzliche, freiwillige gutachterliche Prüfung von Fakten außerhalb des luftfahrtrechtlichen Verfahrens.

3. Generell wird seitens des Infrastrukturausschusses die Sinnhaftigkeit des Projektes bezweifelt, zumal auch die Transportsituation vom Hubschrauberlandeplatz zum Sanatorium als suboptimal angesehen wird. Desweiteren stellt sich auch die Frage, ob nicht die Patienten im Sanatorium durch die Errichtung des Hubschrauberlandeplatzes negativ betroffen sind.

Zusammenfassend wird festgehalten, dass die Errichtung des Hubschrauberlandeplatzes nach derzeitigem Informationsstand dem öffentlichen Interesse der Marktgemeinde Rum und dessen Wohnbevölkerung zuwider läuft.

Der Infrastrukturausschuss ersucht Sie daher, sich nochmals gründlich zu überlegen, ob Sie das gegenständliche Projekt weiter betreiben wollen.

Ich verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Edgar Kopp  
Bürgermeister